Kooperation / Patenschaft

Realschule plus Neustadt/Wied
mit den Unternehmen
Wirtgen GmbH (Windhagen) und
Walter Th. Hennecke GmbH (Neustadt-Etscheid)

Mai 2022

Die Realschule plus Neustadt/Wied

- 440 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen
- 38 Lehrkräfte
- Halbtagsschule mit freiwilliger Hausaufgabenbetreuung an 2 Nachmittagen
- Kooperative Schulform, d.h. Trennung in Berufsreife- und Realschulzweig ab Stufe 7
- ländlicher Einzugsraum

Die Realschule plus Neustadt/Wied

- Seit jeher starkes Engagement der Schulleitung und Lehrerschaft im Bereich Berufsorientierung
- Langjährige aktive Mitarbeit im Arbeitskreis SchuleWirtschaft
- Sehr gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der Region
- Zahlreiche Projekte und Aktivitäten

Realschule plus

BO-Aktivitäten an der RS plus Neustadt/Wied

- Schüler-praktika
- Lehrer-praktika
- Markt der Berufe
- Tag der Betriebe
- Tag der Berufe
- Praxis-tag
- Azubi-Speed-Dating
- Tag der Berufs- und Studien-orientierung
- Betriebs-erkundungen
- Paten-schaften
- Hennecke-AG
- Wirtgen-AG

Realschule plus

Kooperation mit Dachdecker-Betrieb

- 2014: Patenschaft des Dachdecker-Betriebs Kurt Krautscheid
- Unterstützung durch die Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald

Handwerker übernimmt Schulpatenschaft

Bildung Realschule plus Neustadt ist stolz auf die Kooperation mit Kurt Krautscheid

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Christ

Neustadt. In der Region ist es ein Novum, dass ein Handwerksunternehmen eine Schulpatenschaft im Bereich der Berufsorientierung übernommen hat. So geschehen in Neustadt. Hier wurde eine Patenschaftsvereinbarung zwischen dem Dachdeckermeister und Kreishandwerksmeister Kurt Krautscheid und der Realschule plus unterzeichnet. „Seit Jahren kooperieren wir mit den Unternehmen und Handwerksbetrieben vor Ort, diese Patenschaft krönt eine lange Entwicklung dieser Zusammenarbeit", sagt Schulleiter Heinz-Jörg Dähler.

Mit der Schulreform heben in der jüngsten Vergangenheit neue Instrumente der Berufsorientierung Einzug in den Alltag der Schule gehalten, eine gute Zusammenarbeit und der Dialog mit den Ausbildern vor Ort ist laut Dähler dringend erforderlich, um den Schülern das nötige Rüstzeug für ihren Weg hin zur Berufsreife mitzugeben. Kurt Krautscheid, der in seinem Betrieb in Neustadt selbst junge Leute ausbildet, sieht in dieser Zusammenarbeit eine gute Möglichkeit, sich auch den Handwerkernachwuchs für die Zukunft zu sichern. „Der demografische Wandel macht sich schon lange bemerkbar. So ist es für uns Handwerker naheliegend, zu den Schülern in die Schulen zu gehen und sie so für das Handwerk zu gewinnen", begründet Krautscheid seine Motivation.

„Durch die Patenschaft sollen Dinge wie das Berufsorientierungsprogramm der Handwerkskammer, das Kompetenztraining oder das Bewerbungscoaching an unserer Schule gefestigt werden", hält die Berufswahlkoordinatorin Brigitte Schorn fest. Für Krautscheid sieht die Patenschaft in der Praxis so aus, dass er wichtige Kontakte über die Kreishandwerkerschaft vermitteln und so als Bindeglied zwischen Schülern, Schule und Ausbildungsbetrieben fungieren wird. Krautscheid weiß, welche Anforderungen das Handwerk an zukünftige Azubis stellt. „Industrie und Handwerk beklagen sich oft über Jugendliche, die nicht ausbildungsfähig sind. Nur im Miteinander können wir mögliche Defizite beseitigen und die sachlich-fachlichen als auch sozialen Kompetenzen der Schüler fördern, soweit dies in den Möglichkeiten der Schule liegt", konstatiert Schorn.

Dies unterstreicht Heinz-Jörg Dähler. „Wir sprechen hier von jungen Leuten, die das Rückgrat unserer Gesellschaft sind. Ohne die Wertschöpfung der Handwerksbetriebe wäre unser Land nicht das, was es ist." Krautscheid hofft, dass man mit der Patenschaft eine Vorreiterrolle in der Zusammenarbeit von Schule und Handwerk einnimmt. „Ich kann mir vorstellen, dass ortsansässige Handwerker gemeinsam mit den Schulen junge Leute unterstützen und zur Berufsreife führen kann."

Mit ihrer Unterschrift besiegelten Brigitte Schorn, Konrektorin Angela Will, Kurt Krautscheid und Schulleiter Heinz-Jörg Dähler (von links) die Patenschaftsvereinbarung. Foto: Beate Christ

Ziele der Partnerschaft

Durch gemeinsame Aktivitäten soll die Verbindung und Kooperation zwischen der Handwerkskammer Koblenz, der regionalen Handwerkerschaft, dem Unternehmen und der Schule gestärkt werden. In Zukunft wird unter anderem angestrebt, einen „Tag des Handwerks" an der Schule einzuführen und langfristig zu etablieren. bc

Realschule plus

Kooperation mit Firma Wirtgen

- 2015: Patenschaft mit der Wirtgen GmbH (Maschinen für den Straßenbau und die Straßeninstandsetzung, Anlagen für die Gewinnung und Aufbereitung von Nutz- und Recyclingmaterialien sowie für die Asphaltherstellung)
- Vertragsunterzeichnung durch Ausbildungsleiter Helmut Hecking und Konrektorin Angela Will

Realschule plus

Zukunft gestalten IHK Koblenz

Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT Rheinland Pfalz

Schulpatenschaft

Mit dem heutigen Tage übernimmt

_____

vertreten durch _____

eine Patenschaft für

_____

vertreten durch _____

Die Industrie- und Handelskammer zu Koblenz (IHK) und der Regionale Arbeitskreis *SCHULE*WIRTSCHAFT der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULE*WIRTSCHAFT Rheinland-Pfalz

vertreten durch _____

bezeugen die Patenschaft.

_____, den _____

Unternehmensleitung	Schulleitung	Regionaler Arbeitskreis *SCHULE*WIRTSCHAFT	IHK Koblenz

Baukasten
„Schulpatenschaften“

Erstellt von:
IHK Koblenz und
Landesarbeitsgemeinschaft
SchuleWirtschaft Rheinland-
Pfalz
(Leitfaden von 2010)

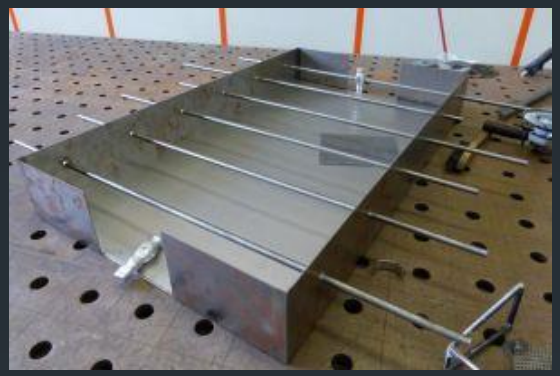
Realschule plus

2015: Projekt „Tischkicker“ der Wirtgen-AG

- Gemeinsam mit Auszubildenden der Firma Wirtgen arbeitet eine Gruppe von 10 Schülerinnen und Schülern (Berufsreife 8 und RS-Zweig 9) gemeinsam am Bau eines Tischkickers.
- Planung und Vorbereitung in der Schule
- Umsetzung und Ausführung in der Firma
- Dienstag-Nachmittag, jeweils 2 Zeitstunden, Halbjahr
- Leitung (Betrieb): Ausbildungsleiter Helmut Hecking und Andreas Weißenfels
- Leitung (Schule): Bernhard Stuch

Realschule plus

2015: Projekt „Tischkicker“ der Wirtgen-AG



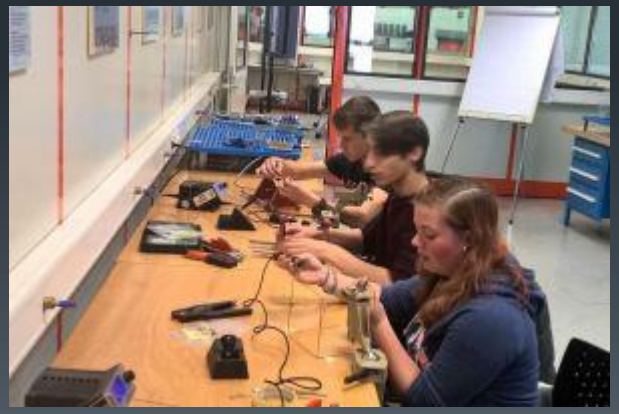
Realschule plus

2015: Projekt „Tischkicker“ der Wirtgen-AG

Realschule plus

2016: Projekt „Elektroauto“ der Wirtgen-AG

- Anderer inhaltlicher Schwerpunkt: Elektrotechnik
- Bau eines Autos, das durch Sensoren die Strecke erkennt, die es fahren soll ...



Realschule plus

2017: Projekt „Kugelbahn“ der Wirtgen-AG

Realschule plus

2018: Projekt „Tischkicker 2.0“ der Wirtgen-AG

(Weiterentwicklung des „alten“ Kickers durch Ergänzung einer Ballrückführung, einer Zuschauertribüne und einer elektrischen Zählvorrichtung für die Anzahl der Tore)

Realschule plus

2019: Projekt „Medienwagen“ der Wirtgen-AG

Realschule plus

Kooperation mit Firma Hennecke

in Neustadt/Etscheid, dem größten Lohnfertiger im Bereich der flexiblen Blechbearbeitung in Rheinland-Pfalz.
2017: gesamtes Kollegium besucht Firma zur Vorbereitung der Zusammenarbeit, Betriebsbesichtigung

Realschule plus

Kooperation mit Firma Hennecke

- 2018: Vertragsunterzeichnung von Geschäftsführer Frank Felmet und Klaus Dürksen, IHK-Vertreter Fabian Göttlich und Schulleiterin Birgit Braun
- Ausbildungsleiter im gewerblich-technischen Bereich Franz Ermtraud und Ausbildungsleiter im kaufmännischen Bereich Artur Becker

Realschule plus

2018: Projekt „Wanduhren“ der Hennecke-AG

Realschule plus

2018: Projekt „Wanduhren“ der Hennecke-AG

Leitung: Ausbildungsleiter Franz Ermtraud und Lehrer Björn Kleinert

Realschule plus

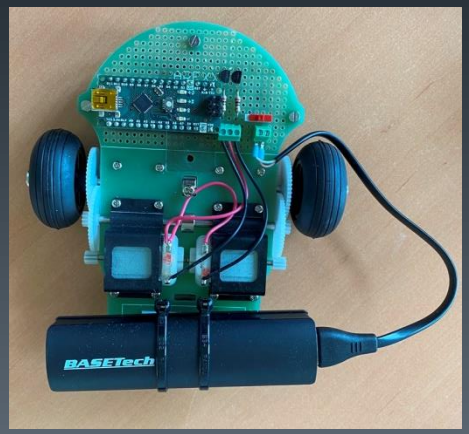
2019: Projekt „Türschilder“ der Hennecke-AG

Realschule plus

2020: coronabedingte Pause der AGs

2021: Wirtgen-AG: Akku-Racer

Bau eines schnellfahrenden Autos, das durch Sensoren die Strecke erkennt. (Schwerpunkt Elektrotechnik)



2022: Neustart beider AGs

Realschule plus

Weitere Infos:

http://www.rs-neustadt-wied.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ☺!